

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

als Pfarllasten verzeichnet: 2 kr. (Einslösungsschein) Lichtgeld zur Beschaffung von Kerzen und Oel, $\frac{1}{2}$ Pfund Haar, 6 Stüd Eier und quartaliter (jedes Vierteljahr) 30 kr., also jährlich 2 fl. (Einslösungsscheine). Dagegen hatten sie kein Getreide zu geben. Die Ablösung dieser Lasten erfolgte ungefähr mit der Anlegung der neuen Grundbücher (um 1870), aber gelöcht wurden sie darin erst in den Achziger- und Neunzigerjahren. Die Pfarrer- und Mesnersammlung war der letzte Rest der einstigen Naturalwirtschaft.

Markttrichter in Pugleinsdorf.

Die erste in Klammer beigefügte Zahl ist die jetzige Nummer ihres Hauses, die zweite das Jahr ihres Amtsantrittes.

Von 1579—1626 unbekannt. Josef Streinesberger (6) 1626, Karl Wöß (13) 1679, Michael Bobmahr (10) 1700, Fridolin Ragesberger (26) 1705, Andre Wöß (13) 1730, Josef Wiesinger (14) 1745, Johann Sebastian Pracher (9?) 1746, Johann Karl Ragesberger (26) 1750, Franz Kraftl (11) 1762, Anton Pracher (18?) 1765, Johann Adam Hollnsteiner (9) 1771, Josef Hoffleischhader (4) 1774, Johann Adam Hollsteiner (9) 1777, (zweitesmal), Anton Wolfmahr (8) 1783, Joh. Andreas Pehrer (17) 1786, Johann Meisinger (22) 1788, Thaddä Pracher (14) 1791, Ignaz Schraml I. (18) 1794, Joh. Andreas Pehrer (17) 1797 (zweitesmal, dankte ab), Thaddä Pracher (14) 1801 (zweitesmal), Leopold Riederer (23?) 1804, Anton Wolfmahr II. (8) 1808, Anton Wögerbauer (3) 1810, Anton Klener (10) 1813, Thaddä Pracher (14) 1816 (drittesmal), Karl Hummel (13) 1819, Andreas Pehrer II. (17) 1825, Karl Hummel (19) 1828 (zweitesmal), Ignaz Schraml II. (18) 1831, Karl Hummel (13) 1833 (drittesmal), Alois Kraftl (11) 1836, Ignaz Pehrerstorfer (27) 1847—1851.

Bürgermeister (Gemeindevorsteher).

Georg Böppl (14) 1851, Pfarrer Petrus Stadler 1852, Franz Fuchs (5) 1855, Johann Schraml (19) 1860, Josef Neßlböck (Pernerstorf 3) 1863, Stefan Hinterberger (6) 1866, Franz Falsinger (Neundling 1) 1870, — seit der Vereinigung der Gemeinde Ollerndorf mit Pugleinsdorf: Johann Pühringer (Ebrafort) 1873, Johann Berger (Pernerstorf 2) 1876, Johann Schaffer (Pugleinsdorf 19) 1890, Karl Schneeberger (22) 1901, Josef Schaubmahr (14) 1920.

2. Kapitel.

Wirtschaftsleben und Verkehrsweisen.

Die Rodungstätigkeit wurde auch nach 1790 noch eifrig fortgesetzt; die Gebüsche und kleineren Hölzer verschwanden immer mehr und so ist heute das Ausmaß der Acker und Wiesen der meisten Bauernhäuser um einige Joch größer als vor 130 Jahren. Am umfassendsten war die Urbarmachung in den dem großen Walde benachbarten Dörfern Mennerstorf, Abgerstorf und Krien. Die drei Bauernhäuser dieser Ortschaft hatten um 1790 mitammen nur rund 48 Joch Acker und Wiesen, heute haben die 2 noch bestehenden (das 3. wurde zerstückelt) über 100 Joch. Dazu sind noch viele Häusel auf ehemaligem Waldboden entstanden, in Mennerstorf: das Reitwieshäusel, meist Sugözen genannt, um 1830; das Rothhäusel um 1850; das Neuhäusel 1864; das Pfeifenhäusel 1872; die 2 Fraunwaldhäusel, meist Schrama geheiß, 1871 und 1873; das des Meisters Franzl 1878 und in jüngster Zeit noch die des Passian und Ranetbauer. Abgerstorf erfuhr einen Zuwachs durch die Hasleiten (um 1850), Krien aber durch das obere Merau- (um 1840) und die 2 Waldhäusel, heute Zöchbauer und Johann Bauer, auch um die Mitte des vorigen Jahrhunderts. Der Zerstückelung des ehemaligen Markthauses in Krien (1875) verdanken das sogenannte Gringölerhäusel, das des Staghansl, die Pöleiten und Mäleiten ihre Entstehung, das des Leopold Hintringer wurde 1908 auf einer Wiese des Altendorferhauses erbaut. Nicht auf Neuodung, sondern auf Güterstückelung gehen auch die neuen Häusel in Gloging (um 1908) und Wulln (um 1911) zurück. Ihr Gründer ist Leopold Hödl. Im ganzen gibt es heute über 60 Häusel in der Pfarre neben 30 Bürger- und 43 Bauernhäusern und Hofstätten.

Sonst bewegte sich die Bodenausnützung bis in die jüngste Zeit im alten Geleise, abgesehen von der schon erwähnten Einschränkung des Flachsbaues.

Nach der Beschreibung der landwirtschaftlichen Verhältnisse der Katastralgemeinde Pugleinsdorf durch die Agrarkommission Smunden vom Jahre 1920 (im Besitze der Gemeinde) eignet sich unsere Gegend nach Bodenbeschaffenheit und Klima mehr für den Wiesenbau und die Viehzucht, als für den Feldfrüchtebau. Trotzdem blieb man bis heute beim vorherrschenden Feldfrüchtebau stehen und behielt auch in seinem